

# „Grünes Zentrum“: LBV verlangt Prüfung

(hac) Die Pläne der Stadt Landshut und des Freistaates Bayern zur Bebauung der Ochsenau mit dem „Grünen Zentrum“ haben nun auch juristisch den Landesbund für Vogelschutz (LBV) auf den Plan gerufen. Bereits seit Längerem setzt sich der Naturschutzverband gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Landshut gegen die Bebauung ein, als Gründe nennt er unter anderem die mögliche Zerstörung der Artenvielfalt „in diesem wichtigen Ökosystem“.

Aus Sicht der Naturschützer hätte das Gebiet als Teil des europäischen Schutzgebiets-Netzwerkes (Natura 2000) schon längst gemeldet werden müssen. Das Gebiet sei einzigartig, mit Arten, die es in ganz Bayern und zum Teil in ganz Deutschland nicht mehr gebe. Das geplante Neubaugebiet und „Grüne Zentrum“ würde die Ochsenau auf einen schmalen Streifen zwischen Bebauung und Hangleite verengen, so der LBV.

Daher hat sich laut einem Sprecher die Anwaltskanzlei des LBV mit einem Brief an das Staatliche Bauamt Landshut (und in Kopie auch an die Höhere Naturschutzbehörde Niederbayern) gewandt, in dem der Landesbund bis Mitte August um eine Stellungnahme bezüglich offener naturschutzfachlicher und -rechtlicher Fragen bittet. Dabei gehe es unter anderem um die Ausgleichbarkeit der geplanten Eingriffe für das „Grüne Zentrum“, sowie um europarechtliche Fragen. „Darüber hinaus prüfen wir weitere juristische Schritte“, so der Sprecher.